

Geschäftsbericht 2021

DIE BANKWERKER

bank|thalwil

INHALTSVERZEICHNIS

03

VORWORT

04

DIE BANK THALWIL
GENOSSENSCHAFT AUF
EINEN BLICK

05

LAGEBERICHT

12

UMFASSENDE BERATUNG

20

BILANZ

22

ERFOLGSRECHNUNG

23

GEWINNVERWENDUNG

24

EIGENKAPITALNACHWEIS

25

ANHANG

34

INFORMATIONEN ZU DEN
BILANZGESCHÄFTEN

41

INFORMATIONEN ZU DEN
AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

42

INFORMATIONEN
ZUR ERFOLGSRECHNUNG

44

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

46

CORPORATE GOVERNANCE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bank Thalwil Genossenschaft

Kontakt:
Beat Ruch, Bank Thalwil
Genossenschaft

Stand:
Februar 2022

Archiv Geschäftsberichte:



Liebe Leserinnen und Leser



DR. KARIN MARI-LUTZ
PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATS

Die Bank Thalwil darf auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Die anhaltenden Unsicherheiten durch die Covid-19-Pandemie vermochten die Geschäftsentwicklung nicht zu trüben.

Das Ergebnis im Zinsdifferenzgeschäft konnte trotz der anhaltenden Tiefzinsphase gehalten werden, dies dank einer Steigerung der Ausleihungen um 6,61%. Gleichzeitig sanken die gefährdeten Forderungen um 40,56%. Die Kooperationen mit verschiedenen Hypothekenplattformen erlauben eine risikooptimierte Steuerung des Volumens und wirken so der Margenerosion entgegen. Auch im indifferenten Geschäft war die Bank Thalwil erfolgreich unterwegs. Das Volumenwachstum bei den VV-Mandaten betrug 38,34%, dies bei einem Neugeldzugang von 14,38 Millionen Franken. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte um 14,93% gesteigert werden. Allerdings nahm auch der Geschäftsaufwand, bedingt durch höhere Personalkosten und einen vermehrten Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, zu. Es resultierte ein im Vergleich zum Vorjahr leicht tieferer Geschäftserfolg. Details finden Sie ab Seite 20 dieses Berichts.

Um die Ertragsbasis weiter zu diversifizieren und unsere Dienstleistungspalette gemäss den strategischen Vorhaben zu erweitern, haben wir erstmals in unserer Geschichte eine Tochtergesellschaft erworben. Seit dem 1. Januar 2022 gehört die Treuhandfirma Deloris AG vollumfänglich der Bank Thalwil; rechtlich bleibt sie eigenständig. Die Mitarbeitenden der Deloris AG werden unseren Kunden Mehrwert in den Bereichen Steuerberatung, Finanzplanung, Erbschaft und Nachfolge bieten und unsere Angebotspalette damit sinnvoll ergänzen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 17. Auch in anderen Bereichen der Bank Thalwil wurde erfolgreich gearbeitet. Die Überprüfung und Optimierung des Kreditwesens sowie deutliche Prozessoptimierungen zur Effizienzsteigerung in der Beratung gehören ebenso zu den Neuerungen wie eine innovative Bewirtschaftung des Lieferantenportfolios. Schliesslich gedeiht der Neubau unseres Hauptsitzes an der Gotthardstrasse plangemäss und wird die Mitarbeitenden ab 2023 in eine neue Arbeitswelt führen – einen detaillierten Lagebericht finden Sie ab Seite 5.

Neben der strategischen Weiterentwicklung der Bank hatte sich der Verwaltungsrat mit personellen Änderungen zu befassen. Erich Messerli und Ueli Brandenberger werden den Verwaltungsrat an der kommenden Generalversammlung altershalber bzw. wegen persönlicher Neuorientierung verlassen. Der Verwaltungsrat schlägt den Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern mit Andreas Ammann und Roland Kleeb zwei ausgezeichnete Kandidaten vor, die uns mit ihren Kompetenzen ideal ergänzen. Auch Geschäftsleitungsmitglied Peter Wyden hat sich entschieden, per Mitte 2022 eine neue Herausforderung anzunehmen. Die Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin ist im Gang.

Allen Genossenschaftsmitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit. Dank gebührt auch unseren Bankwerkerinnen und Bankwerkern, die 2021 wieder Hervorragendes geleistet haben.

Im Namen des Verwaltungsrats
Dr. Karin Mari-Lutz

Die Bank Thalwil Genossenschaft auf einen Blick

Die Bank Thalwil, gegründet 1841, ist eine Regionalbank mit Hauptsitz in Thalwil und Geschäftsstellen in Adliswil, Kilchberg und Langnau am Albis. Die Angebotspalette der Bank Thalwil umfasst alle gängigen Bankgeschäfte wie Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorge und Vermögensverwaltung zu vorteilhaften Konditionen.

Als Bank für die Region Zimmerberg und als Genossenschaft ist die Bank Thalwil im Gebiet linkes Zürichseeufer stark verwurzelt. Ihre Kunden – Unternehmen aus der Region und Private, etliche davon Genossenschaftsmitglieder – schätzen die persönliche Beratung und die individuelle Betreuung der Bank Thalwil. Die Bank Thalwil beschäftigt 50 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Gewinn von CHF 3,05 Millionen.

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN AUF EINEN BLICK

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderungen	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Bilanz				
Bilanzsumme	1 359 579	1 227 822	131 757	10,73
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	119 581	114 079	5 502	4,82
Ausleihungen an Kunden	1 061 446	995 646	65 800	6,61
Kundengelder	994 564	873 441	121 123	13,87
Finanzanlagen	46 092	34 709	11 383	32,80
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	178 800	176 200	2 600	1,48
Erfolgsrechnung				
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	12 214	12 501	- 287	- 2,30
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2 541	2 492	49	1,97
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	826	431	395	91,65
übriger ordentlicher Erfolg	1 931	1 859	72	3,87
Personalaufwand	6 995	6 283	712	11,33
Sachaufwand	4 036	3 852	184	4,78
Geschäftserfolg	5 153	5 412	- 259	- 4,79
Jahresgewinn	3 052	3 139	- 87	- 2,77
Kennzahlen				
ausgewiesene Reserven (nach Gewinnverwendung)	115 957	110 427		
Genossenschaftskapital	3 624	3 652		
Dividende in %	9,00	9,00		
Genossenschafter	1 014	1 012		
Geschäftsstellen	4	4		
Personalbestand	41,00	38,40		
Kundengelder in % der Kundenausleihungen	93,70	87,73		
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	8,80	9,29		
Bruttozinsmarge in %	0,94	1,04		
Geschäftsaufwand/Ertrag aus Bankgeschäft(Cost/Income Ratio) ^{1,2}	62,99	58,64		
Produktivität je Mitarbeiter ¹				
Geschäftserfolg	129,80	140,21		
Geschäftsaufwand	277,86	262,56		
Eigenkapitalrendite in % ²	3,21	3,83		

¹ Geschäftsaufwand / (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg aus dem Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

² Jahresgewinn + Veränderung der Reserven für allg. Bankrisiken / durchschnittlich ausgewiesenes Eigenkapital

Lagebericht



SANDRO MEICHTRY

CEO, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Obwohl die Ausbreitung und die Mutationen des Covid-19-Virus die tägliche Nachrichtenlage auch im Jahr 2021 dominierten, entkoppelte sich das Wirtschaftsgeschehen vieler Länder im Verlauf des Jahres vom Einfluss der Pandemie. Deshalb fiel die konjunkturelle Erholung besser aus als erwartet. Nach einem Wirtschaftsrückgang von -3,9% im Jahr 2020 wird das weltweite Wachstum vom IWF für das Gesamtjahr 2021 mit +6,0% prognostiziert. Insbesondere die amerikanische Wirtschaft nahm aufgrund von stärkeren fiskalischen Impulsen und einer effizienten Impfstoffverabreichung schneller an Fahrt auf als die europäischen Volkswirtschaften. Dieser starke Wachstumsschub stand allerdings limitierten Produktionskapazitäten und fragilen Wertschöpfungsketten gegenüber, die im Zuge der Pandemie vorübergehend stillgelegt oder komplett abgebaut worden sind. Diese Konstellation führte zu einem markanten Preisanstieg der materiellen Produktionsfaktoren, der in einer allgemeinen Verteuerung der Verbraucherpreise resultierte. In den USA verzeichnete die monatliche Teuerungsrate im November den grössten Anstieg seit knapp 40 Jahren. Dieser anhaltende Preisanstieg setzt die amerikanische Zentralbank zunehmend unter Druck, ihre Annahmen zu überdenken, dass es sich lediglich um

eine temporäre Inflation handelt, und allenfalls die entsprechenden geldpolitischen Massnahmen zu ergreifen. Des Weiteren bleiben die geopolitischen Unsicherheiten zwischen China und den USA hoch. Die beiden Länder scheinen sich zunehmend in eine strukturelle Rivalität zu verstricken.

Die europäische Wirtschaft erholte sich im Jahresverlauf kräftig, wies gleichzeitig aber auch sehr hohe Inflationsraten aus. Die Europäische Zentralbank (EZB) führt diese Teuerung auf temporäre Sondereffekte zurück, die sich im Jahr 2022 normalisieren sollten. Sie hält deshalb weiterhin an ihrer Tiefzinspolitik fest. Die EZB kündigte zum Ende des Jahres an, das zu Beginn der Pandemie aufgelegte Anleihenkaufsprogramm im März des kommenden Jahres auslaufen zu lassen. Die daraus fällig werdenden Wertpapiere plant die EZB aber noch bis 2024 neu anzulegen.

Nach einer fast unveränderten Wachstumsrate des Schweizer Bruttoinlandsprodukts (BIP) von -0,1% im ersten Quartal verzeichnete die wirtschaftliche Messgrösse im zweiten und dritten Quartal ein Wachstum von 1,8% respektive 1,7%. Diese Erholung war überwiegend auf den nachholenden privaten Konsum zurückzuführen. Für das Gesamtjahr rechnet das KOF mit einer Zunahme des BIP von 3,2%.

Nach dem Höchststand der Erwerbslosenquote im Dezember 2020 von 3,7% sank die Quote während des gesamten Jahres 2021 kontinuierlich bis auf 2,5% (Oktober 2021).

Indikatoren für die Stimmungslage der Schweizer Wirtschaft wie die Einkaufsmanagerindizes für die Industrie- und Dienstleistungsbranche setzten den Aufwärtstrend des zweiten Halbjahres 2020 in den ersten fünf Monaten des Jahres 2021 weiter fort. Der Einkaufsmanagerindex für die Industrie erreichte im Juli mit einem Wert von 71,1 den höchsten Stand seit Messbeginn im Januar 1995. Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor verzeichnete per Ende September 2021 mit 62,1 einen Wert, der deutlich über dem Wert zum Ende des Vorjahres und somit weit über der Wachstumsschwelle von 50 lag. Die Konsumentenstimmung, die ebenfalls als Frühindikator für die wirtschaftliche Entwicklung gilt, befindet sich gemäss der Oktoberumfrage auf einem sehr hohen Niveau und übertrifft sogar den langfristigen Mittelwert deutlich. Die sehr positiven Erwartungen der Schweizer Haushalte stützen sich vor allem auf den optimistischen Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung in den kom-

menden zwölf Monaten. Auch die Situation am Arbeitsmarkt wird positiv eingeschätzt, insbesondere was die Arbeitsplatzsicherheit anbelangt.

Nach einer Abwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro zu Beginn des Jahres verlor der Euro im Verlauf des Herbsts wieder an Wert und erreichte gegenüber dem Schweizer Franken Tiefststände wie zuletzt im Juli 2015. Dies führte über das Gesamtjahr betrachtet zu einer Verteuerung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro um 4,3%.

Die Schweizer Börse blieb vom Pandemiegeschehen grösstenteils unberührt. Der Swiss Market Index (SMI) bewegte sich in den ersten beiden Monaten des Jahres noch seitwärts, setzte dann aber zu einer beachtlichen Kurssteigerung an und übertraf bereits im Mai die Indexhöchststände zum Zeitpunkt vor Ausbruch der Pandemie. Das Bekanntwerden der neuen Covid-19-Mutation Omikron führte im November nur zu einer schwachen Kurskorrektur. Der Index schloss zum Jahresende mit einer Performance von +20,29% und einem Stand von 12 875 Punkten.

Auch im Kanton Zürich erholte sich die Wirtschaft von den Auswirkungen der Pandemie. Mit Ausnahme des Gastgewerbes und der Reise- und Kulturbranche haben sich fast alle Branchen von der Krise erholt. Die Erwartungen zur Geschäftslage der kommenden sechs Monate bleiben nach wie vor optimistisch, sind aber weniger euphorisch als noch zu Jahresbeginn. Nach einem BIP-Rückgang von 3,6% im 2020, wird für 2021 ein Wachstum von 3,9% erwartet. Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt setzte sich weiter fort und nähert sich mit einer Erwerbslosigkeitsquote von 2,3% fast dem Niveau vor der Pandemie.

REGULATORISCHES UMFELD

Die anspruchsvolle Dynamik der Regulierung in der Finanzbranche ist ungebrochen. Entsprechend war das Jahr 2021 aus regulatorischer Sicht wieder ein sehr Herausforderndes. Die Bank Thalwil Genossenschaft beschäftigte sich im Jahr 2021 intensiv mit den Umsetzungsmassnahmen aus älteren Gesetzesänderungen. Vor diesem Hintergrund waren umfassende Anpassungen aufgrund der LIBOR-Ablösung durch den SARON notwendig und die Umsetzung vom Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) konnte erfolgreich per Ende Jahr 2021 abgeschlossen werden. Die allgegenwärtige Covid-19-Pandemie verlangte auch im abgelaufe-

nen Jahr einen Sondereffort von allen Beteiligten. Im Folgejahr wird der Hauptfokus auf der Einführung des neuen Datenschutzgesetzes und der Umsetzung des revidierten Geldwäschereigesetzes liegen.

Die Berechnung des bekannten LIBOR-Referenzzinses wurde Ende Jahr 2021 eingestellt und wird künftig nicht mehr publiziert. Der Nachfolger-Referenzzinssatz des LIBORS ist der SARON, welcher von der SIX berechnet wird. In der Folge beschäftigte sich die Bank mit der Umsetzung einer zielführenden und effizienten Ablösung bestehender Verträge von Finanzdienstleistungen auf Basis des neuen SARON.

Die Umsetzung des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) konnte mit dem Ablauf der Übergangsfristen per Ende Jahr 2021 erfolgreich vorgenommen werden. Das FIDLEG regelt die Voraussetzungen für das Erbringen von Finanzdienstleistungen im Anlagebereich sowie die Informationspflichten beim Verkauf von Finanzprodukten. Durch die klaren Vorgaben im Finanzdienstleistungsgeschäft konnte der wichtige Schutz der Anleger standardisiert und merklich erhöht werden.

Derzeit befindet sich das Geldwäschereigesetz (GwG) in Revision. Es wird voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2022 in Kraft treten. Die wesentlichen Änderungen in der Geldwäschereigesetzgebung umfassen unter anderem eine neue risikobasierte Verifizierung des wirtschaftlich Berechtigten. Zudem müssen die Banken die Periodizität, den Umfang und die Art der Aktualisierung der Belege nach einem risikobasierten Ansatz für alle Geschäftsbeziehungen festlegen. Eine weitere Herausforderung wird das revidierte Datenschutzgesetz (DSG) darstellen. Nach einigen Verzögerungen wird derzeit angenommen, dass das neue DSG im Verlauf des Jahres 2022 in Kraft treten wird. Das revidierte DSG fördert die Transparenz über die Verwendung von Personendaten und erhöht die Mitbestimmungsrechte der Personen, deren Daten bearbeitet werden. Diese beiden wesentlichen Neuerungen werden somit auch in Zukunft dazu beitragen, dass die Bank sich der Herausforderung stellen muss, die regulatorischen Änderungen geschickt und auf die Bank angepasst umzusetzen. Damit dies gelingt, wurden die notwendigen Vorbereitungen bereits initiiert, um die neuen Regulatorien zeitgerecht und in hoher Qualität zum Wohle der Kunden zu realisieren und in den Geschäftsbetrieb aufzunehmen.

GESCHÄFTSVERLAUF IM BERICHTSJAHR UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER BANK THALWIL

Die Bank Thalwil erreichte im Berichtsjahr höhere Bruttoerträge und investierte in Personal und Systeme, um für die Zukunft vorbereitet zu sein. Mit einem ausserordentlich hohen Wachstum im Kundengeschäft konnte die Bilanzsumme um 10,73% auf CHF 1,36 Mrd. gesteigert werden. Der Gewinn sank um 2,77% auf CHF 3,05 Mio., das Cost/Income-Ratio steht bei 62,99%.

Solides Wachstum auf den Ausleihungen

Die Ausleihungen an die Kunden konnten im Berichtsjahr um 6,61% auf CHF 1,06 Mrd. erhöht werden. Dieses starke Wachstum konnte durch Hilfe von Netzwerkpartnern im Bereich der Hypothekarvermittlung erreicht werden. Die Bank Thalwil verfolgte dabei nach wie vor eine vorsichtige Kreditpolitik, die den besonderen Risiken im aktuellen Marktumfeld zuverlässig Rechnung trägt.

Erfreulicher Kundengeldzufluss

Die Kundengelder haben um 13,87% bzw. CHF 121,12 Mio. zugenommen und beliefen sich am Jahresende auf CHF 954,56 Mio. Dieser Wachstumsüberhang auf der Passivseite erhöhte unseren Kundendeckungsgrad um 5,97 Prozentpunkte. Dieser steht per Jahresende bei erfreulichen 93,70% (Vorjahr 87,73%). Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken dienen die Pfandbriefdarlehen. Dank einer hervorragenden Liquidität mussten die Pfandbriefdarlehen nur leicht erhöht werden. Trotz der anhaltenden Margenverengung verzichtet die Bank Thalwil bis auf weiteres auf die Einführung von Negativzinsen auf Kundeneinlagen. Wir beobachten jedoch die Entwicklungen weiterhin sehr genau und können nicht ausschliessen, in Zukunft auch Negativzinsen einführen zu müssen.

Mehrertrag im Zinsengeschäft dank tieferer Zinsaufwände

Auch dieses Jahr konnte durch ein aktives Bilanzstrukturmanagement und das Ausschöpfen von Negativzinsen am Kapitalmarkt eine Zinsaufwandsminderung von knapp 40% erreicht werden. Trotzdem konnte der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft aufgrund sinkender Margen nicht mehr auf Vorjahresniveau gehalten werden. Ein Wiedereingang einer bereits abgeschriebenen Forderung verbesserte jedoch das Ergebnis im Zinsgeschäft. Der Netto-Erfolg reduzierte sich

gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,09 Mio. auf CHF 12,38 Mio. (-0,71%). Die Bruttozinsmarge reduzierte sich dabei auf 0,94% (2020: 1,04%).

Starker Zuwachs in der Vermögensverwaltung

Ein besonders erfreuliches Börsenjahr beflügelte hingegen den Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft, der mit 14,93% zulegen konnte. Massgebend für diese Ertragssteigerung war das starke Wachstum auf dem Vermögensverwaltungsvolumen, welches im Berichtsjahr um knapp 40% gesteigert werden konnte. Hingegen schlugen sich die Vermittlergebühren aus dem Hypothekengeschäft negativ auf den Kommissionsaufwand nieder. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verbesserte sich insgesamt auf 2,54 Mio. (+1,97%).

Fulminante Ertragssteigerung auch im Handelsgeschäft

Die Verluste aus dem Vorjahr konnten im Berichtsjahr wettgemacht werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,40 Mio. auf CHF 0,83 Mio. (+91,65%).

Höhere Bruttoerträge

Der übrige ordentliche Erfolg steuerte im Berichtsjahr 2021 einen soliden Beitrag von CHF 1,93 Mio. zum Bruttoertrag von CHF 17,68 Mio. bei. Dies ist eine erfreuliche Erhöhung von CHF 0,43 Mio. bzw. 2,49%.

Investitionen in die Zukunft erhöhen den Geschäftsaufwand

Die Bank Thalwil investierte im Berichtsjahr in Personal und Systeme, um für zukünftige Entwicklungen gewappnet zu sein. Vor allem in den Bereichen Kundenprozesse, IT und Projekte haben wir in zusätzliches Know-how und in neue Software investiert. Im Zusammenhang mit dem Neubau am Centralplatz Thalwil wollen wir mit einem neuen Arbeitsplatzmodell die Attraktivität als Arbeitgeber steigern und lancierten im Berichtsjahr ein mehrjähriges Kulturentwicklungsprogramm. Der Personalaufwand erhöhte sich dadurch um 11,33% auf CHF 7,00 Mio., der Sachaufwand, getrieben durch die Kosten für Informations- und Kommunikationstechnik, um CHF 0,18 Mio. auf CHF 4,04 Mio. (+4,78%). Der Geschäftsaufwand fiel somit gegenüber dem Vorjahr mit 11,03 Mio. um 8,84% höher aus.

Leicht tieferer Jahresgewinn

Für Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten wurden CHF 1,49 Mio. eingesetzt. Es verbleibt ein Geschäftserfolg von CHF 5,15 Mio., was eine leichte Reduktion von CHF 0,26 Mio. bzw. -4,79% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Den Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten CHF 0,70 Mio. zugewiesen werden. Im Steueraufwand sind die ordentlichen und voraussichtlich auf dem Jahresergebnis geschuldeten Steuern enthalten. Nach Abzug der Steuern im Umfang von CHF 1,41 Mio. verbleibt ein Jahresgewinn von CHF 3,05 Mio. (-2,77%). Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 9%. Der gesetzlichen Gewinnreserve sollen CHF 2,73 Mio. zugeführt werden.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels des wirksamen internen Kontrollsystems wird sichergestellt, dass die Jahresrechnung der Bank Thalwil Genossenschaft vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 31. Januar 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Bericht der Externen Revision

Die obligationsrechtliche Revision wurde durch PricewaterhouseCoopers (PwC) nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben zwischen dem 24. und 26. Januar 2022 durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 44/45) ist zustimmend ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

AKTUELLE SITUATION ZU AUSGEWÄHLTEN AUFSICHTSRECHTLICHEN THEMEN (STAND: 31. DEZEMBER 2021)

Starke Eigenkapitalbasis

Das Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode konnte um CHF 5,50 Mio. auf CHF 119,58 Mio. erhöht werden. Nebst der Verwendung des Bilanzgewinns für die Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve von CHF 2,73 Mio. konnte das Eigenkapital mittels Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 2,80 Mio. gestärkt werden. Davon stammen CHF 0,7 Mio. aus der ordentlichen Rechnung 2021 und CHF 2,10 Mio. aus einer Umbuchung von den stillen Reserven. Das Kantonale Steueramt Zürich hat die Parameter für steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigungen nach unten angepasst, was zur Folge hat, dass die

übersetzten Rückstellungen innerhalb von 6 Jahren vollständig versteuert werden müssen und deshalb sukzessive in die Rückstellungen für allgemeine Bankenrisiken übertragen werden. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöht sich auf CHF 124,25 Mio. (Vorjahr CHF 118,72 Mio.). Per Jahresende liegt die risikotragende Substanz der Bank bei CHF 168,08 Mio. (Vorjahr CHF 164,61 Mio.). Die Leverage Ratio (vereinfachte Berechnung gemäss Kleinbankenregime) erreichte per Ende 2021 einen respektablen Wert von 8,60% und übersteigt die gemäss Kleinbankenregime erforderlichen Eigenmittel von 8,00% deutlich.

Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während des gesamten Berichtsjahres übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2021 steht sie bei 318,82% (Vorgabe gemäss Kleinbankenregime 110%). Zur Sicherung der Liquidität verfügt die Bank Thalwil über qualitativ hochstehende Mittel von CHF 214,49 Mio.

MITARBEITENDE

Insgesamt 50 Mitarbeitende arbeiteten per Ende 2021 für die Bank Thalwil Genossenschaft, was umgerechnet 41,0 Vollzeitstellen entspricht. Kompetente, motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Darum unterstützt die Bank die Aus- und Weiterbildung im Bewusstsein, dass gut ausgebildete Mitarbeitende die Kunden professionell und lösungsorientiert beraten.

Dienstjubiläen 2021

20 Jahre

- Liselotte Ferrari, Kundenberaterin Schalter
- Alfred Hasler, Kundenberater Schalter

15 Jahre

- André Gamma, Ressortleiter Banksteuerung
- Agron Jakupi, Mitarbeiter Services & Facility Management
- Roger Wullschlegler, Mitarbeiter Services

5 Jahre

- Urs Ingold, Leiter Marktgebiet See
- Thomas Kamer, Senior Kundenberater Marktgebiet See
- Andreas Krattiger, Senior Kundenberater Marktgebiet See

- Alessandro Scrugli, Senior Kundenberater Anlage- & Firmenkunden

Beförderungen

2021 wurden folgende Mitarbeitende für ihre guten und kontinuierlichen Leistungen bei der Bank Thalwil Genossenschaft befördert:

Zum Mitglied der Direktion:

- Philip Gubser, Leiter Anlagen & Vorsorge
- Giuseppe Passardi, Fachexperte Credit Office

Die Handlungsvollmacht wurde erteilt:

- Alfred Hasler, Kundenberater Schalter
- Pascal Zwicky, Projektleiter Kredite

RISIKOBEURTEILUNG

Grundsätze

Die Bank Thalwil Genossenschaft verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Laufend befasst sich der Verwaltungsrat mit der Risikosituation der Bank und stellt mit einem Reglement sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Durch ein umfangreiches Reporting können sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitnahes Bild über die Risikolage der Bank machen. Mindestens einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risiko-beurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Aktuelle Beurteilung der Hauptrisiken für die Bank (Stand: 31. Dezember 2021)

Da die Bank Thalwil Genossenschaft schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig ist, liegen die Hauptrisiken vor allem im Kreditbereich, bei der Refinanzierung und bei möglichen Zinsänderungen. Die Bank gewährt Kredite hauptsächlich an Private. Üblicherweise werden diese auf der Basis hypothekarischer Deckung gegeben. Vor allem Liegenschaften dienen dabei als Sicherstellung. In Ausnahmefällen werden ungedeckte Kredite vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittel-grosse oder öffentlich-rechtliche Unternehmen handelt.

LOKALER IMMOBILIENMARKT

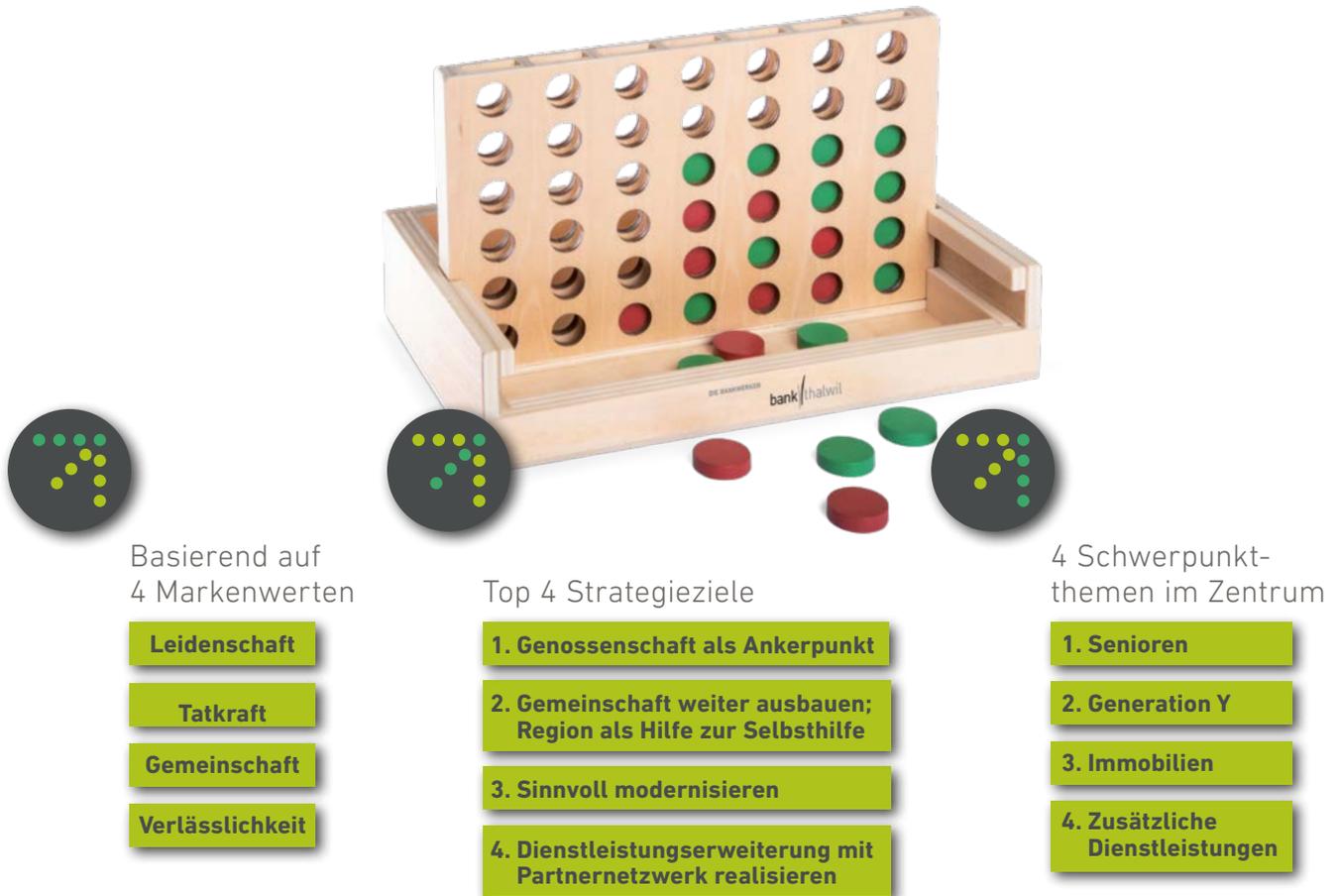
Die Preise bei Einfamilienhäusern wie auch bei Eigentumswohnungen sind in der Region Zimmerberg gegenüber dem Vorjahr weiter stark angestiegen und haben neue Höchststände erreicht. Die Preisdynamik in den attraktiven und ohnehin schon teuren Gemeinden rund um den Zürichsee hat sich deutlich akzentuiert. In der Rangliste der zehn teuersten Gemeinden der Schweiz befinden sich zwei Gemeinden aus der Region Zimmerberg. Kilchberg gilt sogar als teuerste Gemeinde der Schweiz. Die hohe Lebensqualität der Region, die Nähe zum Arbeitsmarkt der Stadt Zürich und das tiefe Zinsniveau stützen die Nachfrage nach Wohneigentum unverändert. Ein Gegentrend ist trotz Coronakrise weiterhin nicht auszumachen und der Immobilienmarkt in der Region Zimmerberg präsentiert sich auch in der Pandemie in einem äusserst robusten Zustand. Die Leerstände im Eigenheimmarkt sind gesamtschweizerisch auf sehr tiefem Niveau.

Covid-19 hat viele Disruptionsprozesse beschleunigt, mitunter auch das Homeoffice. Vor allem grössere Firmen müssen sich mit den Chancen und Risiken verstärkter Telearbeit auseinandersetzen, was für den Markt für Büroflächen nicht folgenlos bleiben wird. Das Büro hat als Arbeitsort aber keinesfalls ausgedient – hybriden Arbeitsmodellen wird in klassischen Bürojobs wohl die Zukunft gehören. Man geht jedoch von einem reduzierten Flächenbedarf aus.

INNOVATIONEN, PROJEKTE SOWIE FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Client Advisory

Client Advisory konnte wie geplant mit einem Teil «Kundenportal» und einem Teil «Beraterarbeitsplatz» im Berichtsjahr eingeführt werden. Im Kundenportal können unsere Kundinnen und Kunden direkt nützliche Berechnungstools anwenden, Termine vereinbaren, mit ihrer Ansprechperson kommunizieren, Produkte bestellen, Vollmachten verwalten, Dokumente hochladen und vieles mehr. Damit realisieren wir einen weiteren Schritt auf dem Weg, unser Kerngeschäft ins digitale Zeitalter zu transformieren. Auf dem Beraterarbeitsplatz kann der Kundenberater oder die Kundenberaterin auf einen Blick erkennen, welcher Kunde wann welche Fälligkeit hat, kann Pendenzen verwalten und bearbeiten und hat sofort den Überblick über die Kundenbeziehung. Client Advisory ermöglicht der Bank, ein Kampagnenmanagement zu im-



plementieren, um der Kundschaft die richtigen Produkte und Dienstleistungen zur richtigen Zeit professionell und automatisiert anzubieten. Dazu hat die Bank Thalwil Genossenschaft die Zusammenarbeit mit einem spezialisierten externen Partner aufgenommen.

Strategie 2020ff.

Die im Januar 2020 vom Verwaltungsrat verabschiedete Strategie befindet sich in der konsequenten Umsetzung. Folgende Teilprojekte konnten realisiert werden resp. befinden sich noch in Arbeit:

Umfassende Beratung

Die Bank Thalwil Genossenschaft sieht ihre Kundenberaterinnen als Generalunternehmer für unsere Kundschaft. Dienstleistungen, die zu unserem traditionellen Kerngeschäft gehören, bieten wir selber an, die übrigen Dienstleistungen gemeinsam mit bestehenden und künftigen Kooperationspartnern.

Netzwerk/Kooperationen

Die im Jahr 2020 implementierte Zusammenarbeit mit dem digitalen Immobilienmakler Agent Selly erfüllt die Erwartungen der Bank. So konnten in diesem Jahr mehrere Immobilien unserer Kundschaft im Markt platziert werden und wir konnten dank der persönlich durchgeführten Objektbesichtigungen Kontakt zu vielen Interessenten knüpfen, welche wir nun konsequent begleiten können. Gemeinsam mit der etablierten Zusammenarbeit mit Vermittlern und Hypothekarplattformen hat dies zu einem sehr hohen Volumenwachstum im Ausleihungsgeschäft geführt. Dank der filigranen Steuerungsmöglichkeiten können wir das Wachstum erzielen, ohne die Ausfallrisiken zu erhöhen.

In diesem Jahr hat der Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung entschieden, die in Zürich ansässige Treuhandfirma Deloris AG per 3. Januar 2022 zu erwerben. Diese Firma wird als 100% Tochtergesellschaft der Bank Thalwil geführt und vorerst Steuerdienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden anbieten. Auf der anderen Seite

steht unsere Bank auch den Kunden der Deloris AG für alle klassischen Bankdienstleistungen zur Verfügung.

HR-Strategie/New Work 4.0

Die Bank hat in diesem Jahr viel in die Ausbildung und Entwicklung der Mitarbeitenden und der Führungscrew investiert. Wir sehen Veränderung als Chance und ermutigen alle Kolleginnen und Kollegen, diese Chance zu ergreifen.

Neubau Centralplatz Thalwil

Unsere neuen Räumlichkeiten befinden sich planmässig im Bau. Die Umstellung auf Activity Based Working wird alle Bankwerkerinnen und Bankwerker fordern. Wir sind auf diesem Weg aber gut und professionell begleitet, so dass wir überzeugt sind, mit diesem Projekt auch in Zukunft ein begehrter und beliebter Arbeitgeber zu sein.

Kreditprozesse

Dank des grossen Einsatzes vieler involvierter Kolleginnen und Kollegen sind sämtliche Kreditdossiers digitalisiert und die Kreditprozesse funktionieren elektronisch. Dies hat zu erheblichen Erleichterungen in der täglichen Arbeit geführt sowie operationelle Risiken minimiert.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSJAHR

Leider konnten auch im Berichtsjahr aufgrund der Covid-19-Pandemie keine Kundenveranstaltungen durchgeführt werden. Auch die beliebte Generalversammlung konnte lediglich wie schon im Vorjahr nur schriftlich erfolgen. Nach wie vor nimmt die Arbeitsform Home Office einen wichtigen und bleibenden Stellenwert ein.

Die Bankwerker arbeiten auch im Anlagegeschäft hochprofessionell und kundenorientiert. Dies wurde bestätigt durch die Auszeichnung des Wirtschaftsmagazins BILANZ in ihrem Private Banking Rating. In Form einer anonymen Kundenanfrage werden jeweils rund 90 Banken aus der ganzen Schweiz mit einer anspruchsvollen Kundensituation konfrontiert und um einen Anlagevorschlag gebeten. Zusammen mit unserem Kooperationspartner The Screener AG haben wir uns dieser Herausforderung gestellt und sind in der Kategorie «Banken regional» auf Anhieb ausgezeichnet worden. Dies bestätigt uns, dass mit viel Leidenschaft und Tatkraft

mindestens so viel erreicht werden kann wie mit grossen Budgets.

AUSBLICK – ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Wir gehen davon aus, dass die Zinsen auch im nächsten Jahr noch auf sehr tiefem Niveau verharren werden. Die Nachfrage nach qualitativ hochstehendem Wohneigentum ist ungebrochen hoch und wir sehen auch hier keine Trendwende. Die Preise für Immobilien in unserem Marktgebiet befinden sich auf einem rekordhohen Niveau und aufgrund der Angebots- und Nachfragesituation gehen wir davon aus, dass sich in nächster Zukunft keine Änderungen ergeben werden. Nach wie vor unvoreilhaft sehen wir die Situation bei den Gewerbeimmobilien und wir werden uns weiterhin sehr zurückhaltend positionieren.

Das Halten von Liquidität und die Investition in festverzinsliche Anlagen sind weiterhin unattraktiv, wenn man nicht überproportional hohe Kreditrisiken eingehen möchte. Aktienmärkte und Immobilien befinden sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, allerdings dürften sich nach wie vor gute Chancen für Anlagen herausbilden. Die Titelselektion dürfte an Bedeutung zunehmen, da es viele Unternehmen gibt, die unter der aktuellen Pandemiesituation leiden. Aber es gibt auch andere, die davon sowie vom beschleunigten Strukturwandel und der fortschreitenden Digitalisierung profitieren.

Im nächsten Jahr erwarten wir grosse Herausforderungen bei der Fertigstellung unseres Neubaus und der Vorbereitung des Bezugs. Unsere Mitarbeitenden werden nach wie vor stark gefordert sein, den Wandel zu bewältigen, sind aber gut von professionellen Kräften begleitet. Ein weiterer Meilenstein wird die Implementierung der Zusammenarbeit und der Führungsstruktur mit der Deloris AG sein.

Des Weiteren messen wir der konsequenten Nutzung und Weiterentwicklung von Client Advisory eine grosse Bedeutung bei. Die angefangene Strategie 2020ff. setzen wir auch in der zweiten Halbzeit der Strategieperiode engagiert um. Wir werden viel in die Verbesserung von Prozessen sowie in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden investieren und erwarten deshalb ein Jahresergebnis, das etwas unter dem des Vorjahres sein wird.



**«IN WORTEN SEI WAHRHAFT UND
ZUVERLÄSSIG, IM HANDELN GEWISSENHAFT
UND RÜCKSICHTSVOLL.»**

Konfuzius

«Unsere Kundenberatenden sind Generalunternehmer im Auftrag der Kundinnen und Kunden»

Seit Januar 2020 befindet sich die Bankstrategie «2020ff.» unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie in der Umsetzung. Grund genug, mit CEO Sandro Meichtry und dem Leiter Bankentwicklung, Fabian Schaefer, ein Zwischenfazit zu ziehen und die Arbeit sowie die Erfolge der Bankwerkerinnen und Bankwerker zu beleuchten.

Die in der Strategie 2020 bis 2023 festgehaltenen Stossrichtungen werden seit Januar 2020 umgesetzt. Welche strategischen Ziele haben Sie bisher bereits realisiert?

Fabian Schaefer: Mit der gemeinsam erarbeiteten «Strategie 2020ff.» machen wir Bankwerkerinnen und Bankwerker alle zusammen einen Sprung auf die nächste Entwicklungsstufe. Wir befinden uns nun in der Hälfte dieser Strategieperiode – der Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen. Bei den Etapenerfolgen handelt es sich – neben den ergriffenen Gelegenheiten zur schnellen Verbesserung – vielfach um abgeschlossene Basisarbeiten. Diese bilden die Grundlage für weitere Entwicklungsschritte und Prozessverbesserungen.

Sandro Meichtry: Im Rahmen der strategischen Leistungserweiterungen haben wir zum Beispiel ein Netz an verschiedenen Partnern aufgebaut. Allen voran sind wir eine Kooperation mit dem digitalen Immobilienmakler Agent Selly eingegangen. Auf operativer Ebene haben wir sämtliche Kreditdossiers digitalisiert, so dass alle Kreditprozesse jetzt elektronisch laufen. In diesem Zusammenhang erwähne ich mit Freude, dass wir unser Ausleihungsvolumen um über 8%, das Volumen der Vermögensverwaltungsmandate um fast zwei Drittel und den Kommissionsertrag um fast ein Viertel gesteigert haben. Gleichzeitig konnten wir die gefährdeten Forderungen um fast 40% reduzieren. Parallel zum Tagesgeschäft haben uns auch der Neubau des neuen Hauptsitzes in Thalwil und unsere Personalstrategie stark beschäftigt.



SANDRO MEICHTRY

CEO, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Wie hat sich die angesprochene Zusammenarbeit mit Agent Selly im Markt bewährt?

Sandro Meichtry: Die Kooperation hat in mancherlei Hinsicht unsere Erwartungen erfüllt. Tatsächlich konnten wir schon verschiedene Immobilien erfolgreich verkaufen. Und für unsere Mitarbeitenden, die ja vielfältige Hypothekenerfahrung haben, ist es eine Freude, sich im Sinne eines Job Enrichment neu auch als Makler zu betätigen – beispielsweise führen sie Objektbesichtigungen durch. Besonders spannend ist für uns dabei natürlich der Kontakt zu den vielen Interessierten, die in unserer Region eine Liegenschaft erwerben wollen und bisher noch kein Glück hatten...

Fabian Schaefer: ...in diesem Zusammenhang planen wir eine weitere Kooperation, um den Suchenden über das Werkzeug PriceHubble massgeschneiderte Angebote aus den verschiedensten Immo-Plattformen zur Verfügung zu

«Für unsere Mitarbeitenden ist es eine Freude, sich im Sinne eines Job Enrichment neu auch als Makler zu betätigen.»

stellen. Dahinter steht ein PropTech Unternehmen, das basierend auf Datenanalyse und künstlicher Intelligenz die Passgenauigkeit von Angeboten steigert. Die Interessentenschaft kennenlernen, und dann massgeschneiderte Angebote vorstellen können – so spielen diese beiden Kooperationen ineinander.

Die Kooperationen sind Teil der Strategie hin zu einer «ganzheitlichen Beratung». Mit dieser Ausrichtung verändert die Bank Thalwil das klassische Rollenbild einer lokalen Bank. Bankwerker und Bankwerkerinnen verstehen sich nicht nur als professionelle Berater und Dienstleister, sondern auch als Vertraute und Wegbegleiter in allen Lebensphasen.

Was dürfen die Kundinnen und Kunden von der umfassenden, ganzheitlichen Beratung bei der Bank Thalwil erwarten?

Fabian Schaefer: Unsere Kundinnen und Kunden erhalten bei uns weiterhin alle klassischen Bankdienstleistungen in bewährter Qualität. Ihr Vertrauen in uns erneuern wir immer wieder mit unseren Werten, die auf Langfristigkeit, Ehrlichkeit, Gemeinschaft und Stabilität ausgelegt sind. Zudem haben die allermeisten Kundinnen und Kunden eine langjährige Beziehung zu ihrer Beraterin oder ihrem Berater. Sie können sich darauf verlassen, dass Bankwerker verlässlich, tatkräftig und mit viel Leidenschaft ganz in ihrem Sinne denken und planen. Unsere Ausrichtung ermöglicht es, dass unsere Kundinnen und Kunden mit ihrer persönlichen Beraterin oder ihrem Berater in allen Lebensphasen auch über alle weiteren Themen sprechen können. Um diesen Ansatz zu veranschaulichen, haben wir eine Grafik entwickelt, die

die ganze Vielzahl der Beratungsthemen aufzeigt (siehe Grafik auf Seite 16). Auch für uns Bankwerker ist dieses neue Rollenbild sehr interessant, weil wir uns neben unseren eigenen Dienstleistungen mit den Dienstleistungen von Kooperationspartnern in weiteren Feldern für unsere Kundenschaft noch breiter aufstellen können.

Sandro Meichtry: Anders ausgedrückt: In unserem neuen Rollenverständnis werden Kundenberatende zu Problemlösenden. Sie fungieren gewissermassen als der Generalunternehmer im Auftrag ihrer Kundinnen und Kunden und können an den richtigen Fäden ziehen, um auf die erforderlichen Beratungen oder Dienstleistungen zuzugreifen.

Besteht bei der Bankwerker-Strategie keine Gefahr der Verwässerung?

Fabian Schaefer: Wir haben ein ganz klares Bild davon, wo wir hinwollen: Unsere Kerndienstleistungen bieten wir selbst an, und für erweiterte Services arbeiten wir mit sorgfältig ausgewählten Partnern zusammen. Wie bei allen Prozessen ziehen wir auch hier unsere Mitarbeitenden in die Entscheidungen mit ein und diskutieren mit ihnen das Pro

und Kontra oder prüfen zusammen mit ihnen in Pilotphasen, ob alles auch wirklich so funktioniert, wie wir es angedacht hatten. So hinterfragen wir uns immer gemeinsam, ob ein erweitertes Angebot oder ein neuer Partner zu uns passt oder nicht. Der Anstoss für die Übernahme eines Treuhandunternehmens kam übrigens von einem Mitarbeitenden. Das zeigt auf, dass unsere Mitarbeitenden in die Entwicklung involviert sind und im Sinne der Bank Thalwil mitdenken.

Sie sprechen die Deloris AG an. Seit dem 1. Januar 2022 ist das Unternehmen eine Tochtergesellschaft der Bank Thalwil. Das ist ein Novum in der über 180-jährigen Bankgeschichte. Was sind die Pläne und Absichten dahinter?

Sandro Meichtry: Unser Mitarbeiter brachte uns mit der Deloris AG zusammen, weil die Eigentümer eine Nachfolgelösung suchten (siehe auch Porträt Seite 17). Nach einer sorgfältigen Analyse kamen wir zum Schluss, dass die Einbindung der Firma als Tochtergesellschaft für beide Parteien enormes Potenzial bietet und auch für alle weiteren Involvierten sehr viel Sinn macht. Die Deloris AG hat eine ideale Grösse und sowohl die Dienstleistungen als auch interes-

«Wir verstehen uns nicht nur als professionelle Berater und Dienstleister, sondern auch als Vertraute und Wegbegleiter in allen Lebensphasen.»

FABIAN SCHAEFER

LEITER BANKENTWICKLUNG



sante Kundengruppen sind komplementär zu unseren. Mit der Einbindung der Deloris AG als komplett eigenständig betriebene Tochtergesellschaft können wir unseren Kundinnen und Kunden seit 2022 auch professionelle Steuerberatung und weitere treuhänderische Dienstleistungen in unserem Verbund anbieten. Mit Myriam Isenring haben wir zudem eine Geschäftsführerin verpflichtet, die über langjährige Erfahrung in der Steuerberatung verfügt. Auf der anderen Seite können die Kundinnen und Kunden von Deloris unsere Bankgeschäfte beanspruchen. Das ist zum Beispiel besonders für jene Menschen spannend, die in unserer Region Immobilien suchen. Unsere regionale Verankerung und unsere Vernetzung wird von grossem Nutzen für sie sein.

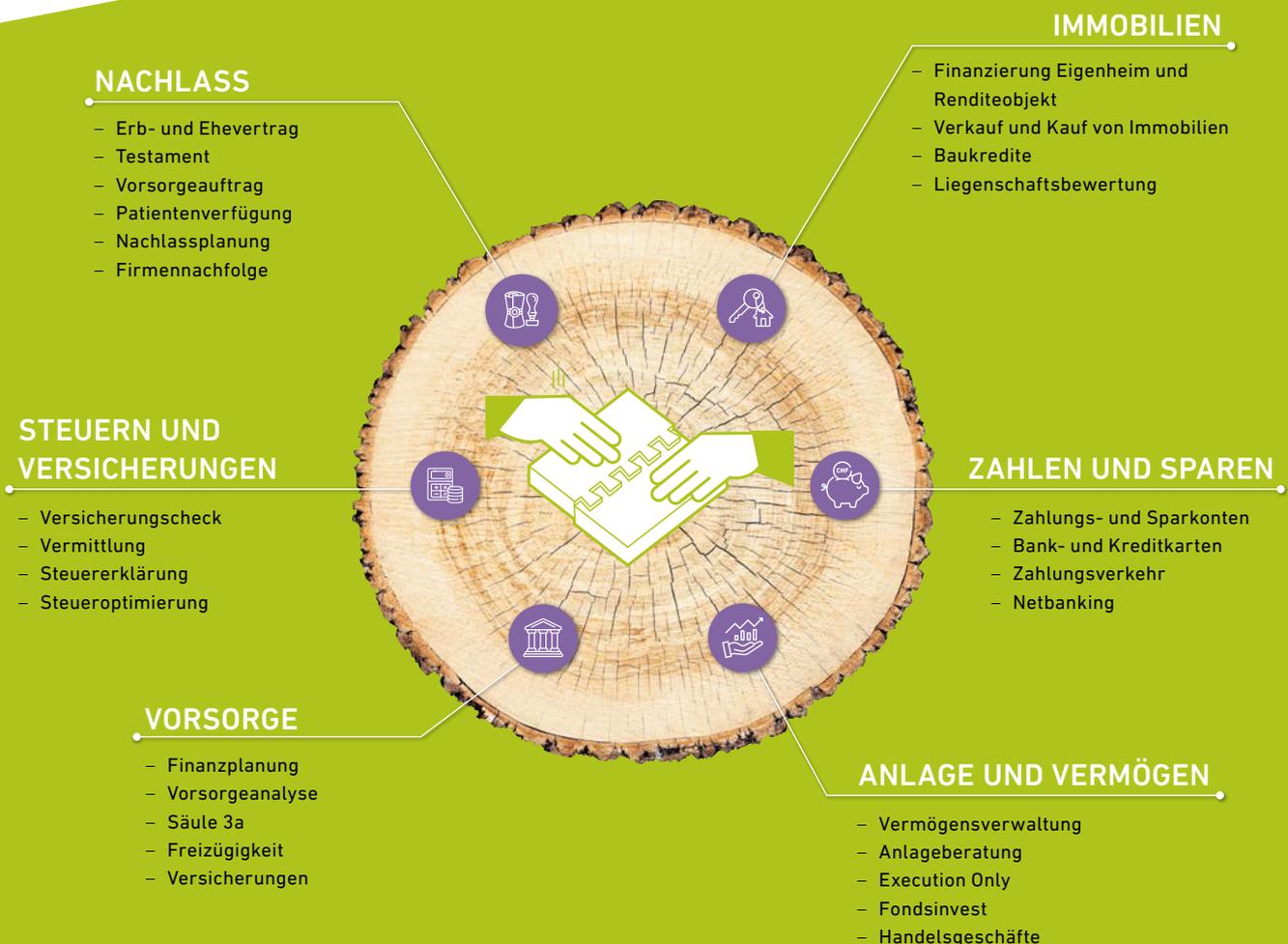
Wie man die Bankwerker kennt, ist die Umsetzung der Strategie mit dem jüngsten Coup noch nicht abgeschlossen. Was kommt als Nächstes?

Sandro Meichtry: Der Neubau wird in unserer Geschichte einen eigentlichen Paradigmenwechsel darstellen. Wenn wir Anfang 2023 die neue Liegenschaft beziehen, werden

wir Aktivitätsorientiertes Arbeiten, Activity Based Working, einführen. Darauf bereiten wir uns jetzt schon sorgfältig vor. Bei dieser neuen Arbeitsform führen die Mitarbeitenden ihre unterschiedlichen Aufgaben jeweils an jenem Ort aus, an dem es ihnen am wohlsten ist und an dem sie am effizientesten arbeiten können. Dieses Thema wird uns das ganze Jahr über intensiv beschäftigen.

Fabian Schaefer: Activity Based Working ist dabei nicht irgendeine Übung um ihrer selbst willen, sondern ein wichtiges, ergänzendes Puzzleteil im Gesamtbild unserer Strategie. Unsere Vision von innerer und externer Zusammenarbeit und Kundennähe und bestem Kundennutzen lässt sich in traditionellen hierarchischen Strukturen nicht verwirklichen. Eine erweiterte Arbeitskultur wird es uns noch besser ermöglichen, über Grenzen hinwegzudenken, Prozesse effizienter zu gestalten und kreative Lösungen für unsere Kundenschaft zu finden, um gemeinsam in die Zukunft zu gehen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Deloris AG – Kompetenzzentrum für Kundinnen und Kunden der Bank Thalwil

Seit Anfang 2022 bietet die Bank Thalwil Genossenschaft auch Dienstleistungen im Bereich Steuerberatung und Erbschafts- sowie Finanzplanung an – in Gestalt ihrer neuen Tochtergesellschaft, der Deloris AG. Ein weiterer Schritt in Richtung Gesamtberatung und umfassende Kundenbetreuung.

Seit dem 1. Januar 2022 können Kundinnen und Kunden der Bank Thalwil Genossenschaft bei Bedarf auch Dienstleistungen im Bereich Steuererklärung und Steuerberatung sowie Erbschafts- und Finanzplanung beanspruchen. Im Rahmen einer Nachfolgeplanung ergab sich sowohl für den Zürcher Treuhanddienstleister Deloris AG als auch für die Bank Thalwil eine erfreuliche Win-Win-Situation.

EXPERTEN FÜR STEUEROPTIMIERUNG

Das Ehepaar Christoph und Julia Tatje hat die Deloris AG 2009 gegründet und zu einem erfolgreichen Unternehmen ausgebaut. Deloris verfügt über grosses Know-how rund um nationales und internationales Steuerrecht. Das Unternehmen betreut rund 3800 Kunden, zu denen Privatpersonen, KMU, Start-Ups und vor allem auch Personen internationaler

Herkunft mit Wohnsitz in der Region linkes Zürichseeufer zählen.

Im Jahr 2020 fand es das Ehepaar Tatje an der Zeit, kürzer zu treten. Christoph und Julia Tatje trafen Vorbereitungen, um die Geschäftsführung in neue Hände zu übergeben. Während der umsichtigen Suche nach einer Unternehmensnachfolge kam es auf Anregung eines Bankwerkers zu Gesprächen zwischen der Deloris AG und der Bank Thalwil. In deren Verlauf kristallisierte sich eine bestechende Lösung heraus: Als Tochterunternehmen der Bank Thalwil könnte das florierende Unternehmen samt Kundschaft und Mitarbeitenden weitergeführt werden und die Bankwerker würden ihren ganzheitlichen Beratungsansatz weiter ausbauen. Aus der Idee wurde nach sorgfältiger Vorbereitung per 1. Januar 2022 Tat.



AM STEUER: MYRIAM ISENRING

In der Person von Myriam Isenring konnte zudem eine erfahrene Bankfachfrau und ausgewiesene Steuerexpertin als Geschäftsführerin gewonnen werden. Myriam Isenring hat das Steuerwesen von der Pike auf gelernt und die Entscheidungsträger mit ihrem hohen Leistungsausweis überzeugt. Sie bringt zudem langjährige nationale und internationale Steuererfahrung sowie ein breites Netzwerk mit (Interview auf der gegenüberliegenden Seite). Das Ehepaar Tatje steht der Geschäftsführerin in reduziertem Pensum weiterhin zur Seite und gewährleistet damit dankenswerterweise einen perfekten Übergang.

DAS TEAM DER DELORIS AG

Die Mitarbeitenden der Deloris AG verfolgen alle die gleiche Vision: Sie schenken ihrer Kundschaft Sicherheit und Zeit in den Bereichen Steuern, Finanzen, Immobilien und Versicherungen. Die Experten beraten Unternehmen oder Privatpersonen zu juristischen und steuerlichen Sachverhalten auf Deutsch und Englisch.

**DAS EXPERTENTEAM
DER DELORIS AG**

Jan Wittausch, Fabian Imbach, Myriam Isenring, Christoph Tatje und Julia Tatje (v.l.n.r.)

Die neue Geschäftsführerin über ihren Wechsel zu Deloris

Myriam Isenring entschied sich für einen Wechsel von einer Privatbank zum Zürcher Treuhanddienstleister Deloris AG.

Frau Isenring, Ihre bisherige Karriere beinhaltet sehr viel Steuererfahrung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Was reizt Sie an diesem komplexen Gebiet?

Der besondere Reiz für mich ist die unendliche Weite des Themas. 9 von 10 Transaktionen beinhalten eine Steuerfrage. Wir haben in der Schweiz 26 Kantone und in jedem Kanton ist die Steuerpraxis oftmals anders. Zudem befindet sich die Steuergesetzgebung laufend im Wandel. Dies bedingt auch einen steten Austausch mit den Steuerbehörden und schafft unzählige Möglichkeiten in der Steuerberatung unserer Kunden.

Sie leiten seit Kurzem die Geschicke der Deloris AG. Was hat Sie dazu bewogen, von einer Privatbank zu einem Treuhanddienstleister zu wechseln?

Als Julia Tatje mich ermunterte, mich als Geschäftsführerin zu bewerben, fand ich die Vorstellung sehr exotisch, eine Tochtergesellschaft als Beratungsdienstleister zu leiten anstelle eines Beratungsteams in der Bank. Je länger ich mich jedoch mit der Thematik auseinandersetzte, desto mehr erkannte ich Vorteile und Chancen dieses Setups. Als ich Sandro Meichtry, Andi Gamma und Fabian Schaefer kennenlernte, waren mir die Bankwerker auf Anhieb sympathisch. Dasselbe gilt natürlich auch für mein Team bei der Deloris. Wir waren von Anfang an alle davon überzeugt, dass wir das Potenzial der Deloris zum Wohle der Bankkunden der Bank Thalwil optimal nutzen können.

Sie führen ein Unternehmen, das seit Anfang 2022 als Tochtergesellschaft der Bank Thalwil agiert. Welche Ziele verfolgen Sie mit der Deloris AG und inwiefern profitieren die Kundinnen und Kunden von der neuen organisatorischen Einbindung?

Wir freuen uns sehr, zukünftig auch für Steuerfragen und Steuererklärungen der Kunden und Kundinnen der Bank



MYRIAM ISENRING
GESCHÄFTSFÜHRERIN DELORIS AG

Thalwil da zu sein. Ich möchte jedoch betonen, dass die Deloris AG weiterhin eine unabhängige Gesellschaft mit eigenem Marktauftritt und einem eigenen Kundenstamm vor allem im Steuerbereich* bleibt. Wir bieten ferner auch Beratungen im Bereich Erbschafts- und Nachlassplanung an und möchten unsere Expertise im Bereich der Vorsorge- und Finanzplanung ausbauen. Das sind Themen, die in meiner langjährigen Beratungserfahrung sogenannte Dauerbrenner sind. Zusammen mit der Geschäftsleitung der Bank Thalwil prüfen wir laufend die Produktpalette und analysieren, wovon die Kunden der Bank Thalwil profitieren können. Wir legen grossen Wert darauf, dass die Deloris AG unabhängig von der Bank Thalwil für ihre Kunden und Kundinnen arbeitet und die Informationen zum Beispiel aus einer Steuererklärung eines Kunden oder einer Kundin bei der Deloris AG dem Steuergeheimnis unterliegen und nicht an die Bank Thalwil weitergegeben werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

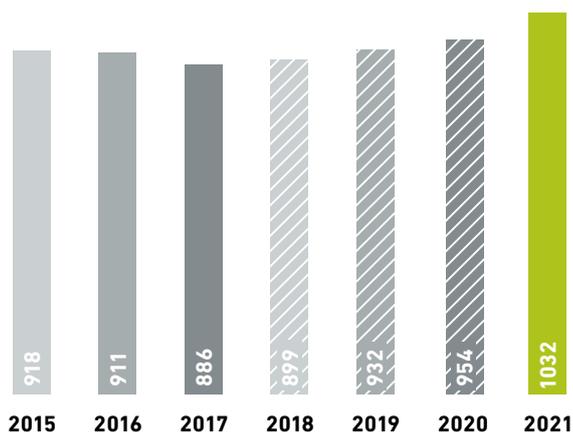
* Steuererklärungen, Steuerberatungen, etc.

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderungen	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Aktiven				
Flüssige Mittel	190 567	139 454	51 113	36,65
Forderungen gegenüber Banken	6 637	6 185	452	7,31
Forderungen gegenüber Kunden	29 591	41 747	- 12 156	- 29,12
Hypothekarforderungen	1 031 855	953 899	77 956	8,17
Handelsgeschäft	746	690	56	8,12
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	118	48	70	145,83
Finanzanlagen	46 092	34 709	11 383	32,80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	415	1 095	- 680	- 62,10
Beteiligungen	2 771	2 771	0	0,00
Sachanlagen	49 972	46 482	3 490	7,51
Immaterielle Werte	578	605	- 27	- 4,46
Sonstige Aktiven	237	137	100	72,99
Total Aktiven	1 359 579	1 227 822	131 757	10,73
Total nachrangige Forderungen	0	0	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

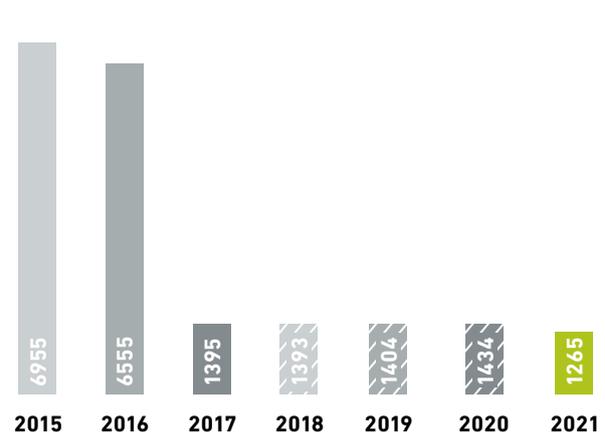
Entwicklung der Hypothekarforderungen

in CHF Mio.



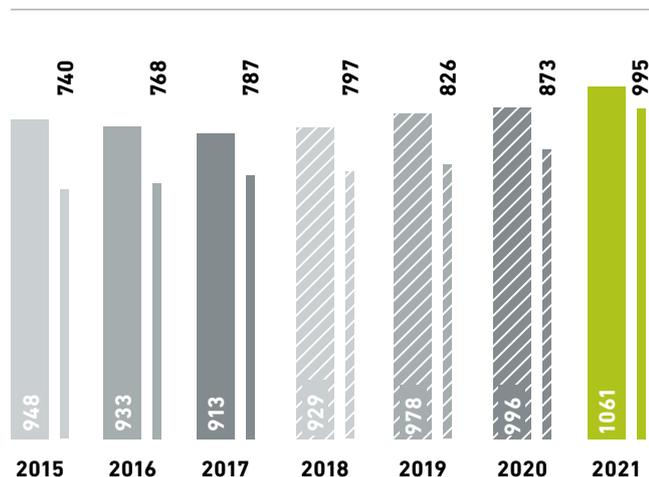
Entwicklung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

in CHF 1000



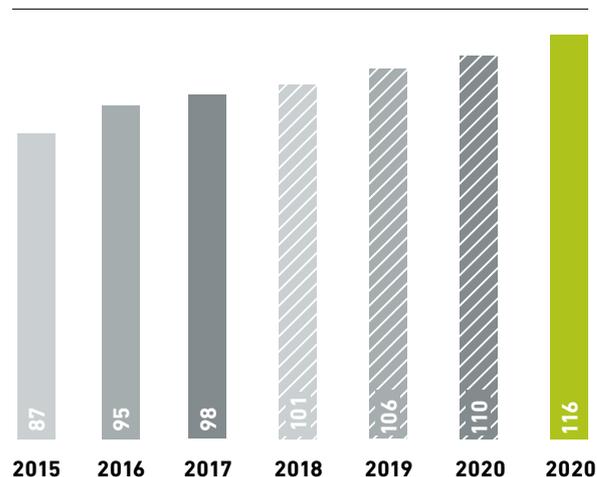
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderungen	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	14 500	10 600	3 900	36,79
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	970 636	845 483	125 153	14,80
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	379	55	324	589,09
Kassenobligationen	23 928	27 958	-4 030	-14,41
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	178 800	176 200	2 600	1,48
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 879	3 702	177	4,78
Sonstige Passiven	322	323	-1	-0,31
Rückstellungen	47 232	49 096	-1 864	-3,80
Reserven für allgemeine Bankrisiken	32 700	29 900	2 800	9,36
Genossenschaftskapital	3 624	3 652	-28	-0,77
Gesetzliche Gewinnreserve	80 527	77 714	2 813	3,62
Freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0,00
Gewinnvortrag	0	0	0	0,00
Gewinn	3 052	3 139	-87	-2,77
Total Passiven	1 359 579	1 227 822	131 757	10,73
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,00
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	1 220	1 699	-479	-28,19
Unwiderrufliche Zusagen	22 823	18 664	4 159	22,28
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3 321	3 321	0	0,00
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,00

Entwicklung Ausleihungen/Kundengelder
in CHF Mio.



breit: **Ausleihungen** schmal: **Kundengelder**

Entwicklung der Reserven
in CHF Mio.

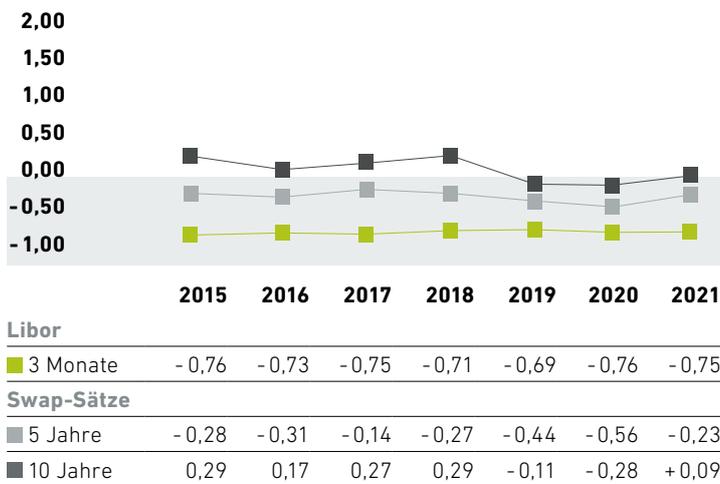


Erfolgsrechnung

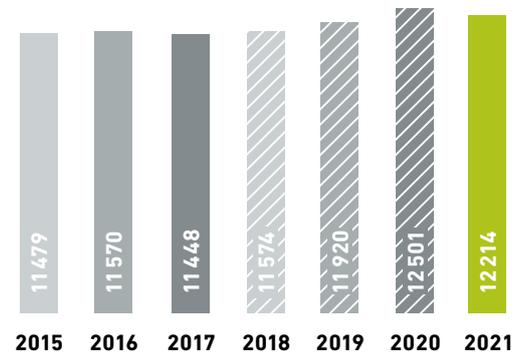
	 2021	 2020	Veränderungen	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	12 799	13 633	- 834	- 6,12
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	18	20	- 2	- 10,00
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	340	360	- 20	- 5,56
Zinsaufwand	- 943	- 1 512	569	- 37,63
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	12 214	12 501	- 287	- 2,30
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	166	- 33	199	- 603,03
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	12 380	12 468	- 88	- 0,71
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2 186	1 902	284	14,93
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	11	14	- 3	- 21,43
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	943	922	21	2,28
Kommissionsaufwand	- 599	- 346	- 253	73,12
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2 541	2 492	49	1,97
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	826	431	395	91,65
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Beteiligungsertrag	130	117	13	11,11
Liegenschaftenerfolg	1 773	1 772	1	0,06
Anderer ordentlicher Ertrag	28	3	25	833,33
Anderer ordentlicher Aufwand	0	- 33	33	- 100,00
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1 931	1 859	72	3,87
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	- 6 995	- 6 283	- 712	11,33
Sachaufwand	- 4 036	- 3 852	- 184	4,78
Subtotal Geschäftsaufwand	- 11 031	- 10 135	- 896	8,84
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 1 494	- 1 469	- 25	1,70
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichti- gungen sowie Verluste	0	- 234	234	- 100,00
Geschäftserfolg	5 153	5 412	- 259	- 4,79
Ausserordentlicher Ertrag	5	52	- 47	- 90,38
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0,00
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	- 700	- 1 150	450	- 39,13
Steuern	- 1 406	- 1 175	- 231	19,66
Gewinn	3 052	3 139	- 87	- 2,77

	2021	2020	Veränderungen	
	in CHF 1000	in CHF 1000	in CHF 1000	in %
Gewinn	3 052	3 139	-87	-2,77
Gewinnvortrag	0	0	0	0,00
Bilanzgewinn	3 052	3 139	-87	-2,77
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-2 730	-2 813	83	-2,95
Ausschüttung auf dem Genossenschaftskapital	-322	-326	4	-1,23
Gewinnvortrag	0	0	0	0

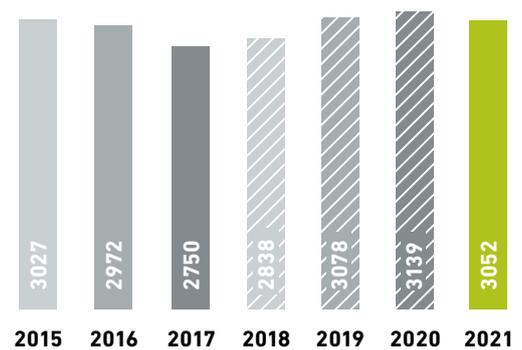
Entwicklung der Geld- und Kapitalmarktzinsen in %



Entwicklung des Brutto-Erfolgs Zinsengeschäft in CHF 1000



Entwicklung des Gewinns in CHF 1000



Eigenkapitalnachweis

in CHF 1000	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinnvortrag	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3 652	77 714	29 900	0	3 139	114 405
Gewinnverwendung						
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	2 813	0	0	-2 813	0
Dividende	0	0	0	0	-326	-326
Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	53	0	0	0	0	53
Kapitalherabsetzung	-81	0	0	0	0	-81
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	2 800	0	0	2 800
Gewinn	0	0	0	0	3 052	3 052
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3 624	80 527	32 700	0	3 052	119 903

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Bank Thalwil Genossenschaft ist eine Genossenschaft mit Sitz in Thalwil. Sie unterhält Geschäftsstellen in Adliswil, Kilchberg und Langnau am Albis.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**Grundlagen**

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank Thalwil Genossenschaft erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode.

Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2021	2020
USD	0,912	0,885
EUR	1,037	1,082
GBP	1,234	1,208

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorstandsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebil-

det. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Gefährdete Forderungen werden als wieder vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren.

Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden rea-

lisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Die physischen Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert.

Bei Strukturierten Produkten in einfachen Verhältnissen wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine getrennte Bewertung von Basisinstrument und Derivat verzichtet. Die Bewertung erfolgt zum Niederstwert.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear bis zur Aktivierungsuntergrenze bzw. den steuerlichen Mindestaktivierungskriterien. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften max. 50 Jahre
- Technische Installationen max. 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen max. 5 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten er-

achtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für erkennbare Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» werden nach Bedarf Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet. Für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei Kontokorrentkrediten werden ebenfalls Rückstellungen für Ausfallrisiken gebucht.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Sen-

kung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Änderungen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess; sowie
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion erhält der Verwaltungsrat quartalsweise einen ausführlichen Risikoreport. Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen sicher.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrats zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Sie teilt die durch den Verwaltungsrat genehmigten Limiten den einzelnen Organisationseinheiten zu und delegiert entsprechende Kompetenzen. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt. Die Risikokontrolle überwacht die Limiteneinhaltung sowie die regulatorischen Vorgaben. Zusätzlich koordiniert die Risikokontrolle die Berichterstattung über alle Risiken.

Kreditrisiko

Kundenausleihungen

Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für eine vertiefte Beurteilung des Kreditrisikos und damit für qualitativ hochstehende Kreditentscheide;
- die Risikopositionen werden durch ausgewiesene Fachleute eng überwacht und durch Limiten begrenzt;
- periodische Beurteilung der Entwicklung der Branchen und des Kreditportfolios.

Die Verkaufsverantwortung und die Verantwortung für den Kreditentscheid sind getrennt. Kreditkompetenzträger sind die Abteilung Kredite bzw. die Geschäftsleitung. Für Kredite mit reduziertem und überschaubarem Risiko (Standard- und Handschlagkredit) sind die Bewilligungskompetenzen an die Segments- bzw. Marktgebietsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat ist für die Genehmigung von Grosskrediten und Organkrediten zuständig. Diese Kreditentscheide können nur innerhalb der bankintern festgelegten Parameter im vordefinierten Entscheidungsprozess vorgenommen werden. Die von den Kundenberatern unabhängige Abteilung Kredite verarbeitet die bewilligten Kredite und ist auch für die Schlusskontrolle verantwortlich.

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden und Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch detaillierte interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Bei der Bonitätsbeurteilung, mit welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, steht das Rating im Mittelpunkt. Das Rating stellt die Risikoeinschätzung dar und misst die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kundenpositionen. Angewendet wird das Rating grundsätzlich auf alle Kreditkunden. Das Rating dient auch zur Festsetzung risikogerechter Konditionen.

Die Bank verwendet 13 Rating-Klassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Rating-Systematik beruht auf einem mathematisch/statistischen Modell, welches den Kreditentscheid unterstützt. Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliesen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Das Kreditengagement gegenüber Gegenparteien wird durch Kreditlimiten begrenzt. Dabei werden für die Ermittlung der maximalen Kredithöhe eine Vielzahl von Finanzparametern berücksichtigt. Der Grundsatz «Cashflow vor Substanz» gilt auch für die Kreditengagements gegenüber Privatkunden. Bei den Belehnungssätzen der Sicherheiten

gelten die banküblichen Standards. Jeder Belehnung im Grundpfandkreditgeschäft liegt eine aktuelle Bewertung zu Grunde. Bewertungen erfolgen immer in Abhängigkeit von der jeweiligen Objektnutzung. Bei schlechter Bonität wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt. Die maximal mögliche Finanzierung wird durch die bankintern gültigen Belehnungssätze sowie durch die Tragbarkeit bestimmt. Je nach Risiko werden Amortisationen festgelegt.

Die Kreditpositionen und Sicherheiten werden in einem bankintern festgelegten Rhythmus neu beurteilt und gegebenenfalls wertberichtigt.

Gegenparteiisiken im Interbankengeschäft

Im Interbankengeschäft und bei der Handelstätigkeit wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. der Ausfallrisiken ein mehrstufiges Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine umfassende Beurteilung des Gegenparteiisikos durch. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten.

Die Überprüfung der angemessenen Einstufung der Gegenpartei und damit auch der Höhe der Limite erfolgt in der Regel auf jährlicher Basis. Bei extremen Marktereignissen wird eine tägliche Lagebeurteilung vorgenommen, um ohne Verzug auf erhöhte Risikosituationen reagieren zu können.

Zinsänderungsrisiko

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset- und Liability Managements (ALM) durch das Risk Committee der Bank (RISCO), das aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung, dem Leiter Anlagen + Vorsorge und dem Leiter Kredite besteht.

Die Risikomanagement-Funktion betreibt das ALM-System und misst anhand der Duration-Berechnungen die potenziellen Auswirkungen der Marktrisiken auf die Ertragslage und das Eigenkapital der Bank. Die Duration übriger Bilanzpositionen mit variabler Zinsbindung wird produktabhängig modelliert (repliziert). Die Analyse des wirtschaftlichen Umfeldes und die Erstellung daraus abgeleiteter

Zinsprognosen beinhaltet auch eine regelmässige Analyse der Einkommens- und Werteffekte. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung kann das RISCO entsprechende Absicherungsmaßnahmen innerhalb definierter Risikolimiten und innerhalb definierter Absicherungsstrategien vornehmen. Zu diesem Zweck werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Daneben werden mittels Stressszenarien die Auswirkungen nichtparalleler Veränderungen der Zinskurve beurteilt. Auch für das standardmässig verwendete Stressszenario existiert eine Limite, deren Einhaltung überwacht wird.

Andere Marktrisiken

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährung mit Passiven in Fremdwährung auszugleichen.

Handelsgeschäft

Die Limiten für das Handelsbuch werden vom Verwaltungsrat bewilligt und periodisch auf deren Einhaltung überprüft. Basis für die Messung auf Gesamtbankebene bildet der gewichtete Marktwert. Als Risikomass wird der vom Verwaltungsrat genehmigte Anrechnungssatz angewendet.

Liquidität

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird vom RISCO erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Abteilung Finanzen stellt sicher, dass Limiten und Ziele eingehalten werden. Liquiditätsposition, Finanzierungssituation und Konzentrationsrisiken werden quartalsweise dem Risk Committee der Bank gemeldet. Die Liquiditäts- und Finanzierungslimiten werden jährlich durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann. Zudem wird das Finanzierungsrisiko über eine Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet einen wichtigen Bestandteil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement.

Der Notfallplan umfasst eine Beurteilung der Finanzierungsquellen in einem angespannten Marktumfeld, berücksichtigt Frühwarnindikatoren und Liquiditätskennzahlen und beschreibt Notfallverfahren. Mit einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen wird für den Krisenfall vorgesorgt. Alle wesentlichen erwarteten Mittelflüsse und die Verfügbarkeit von erstklassigen Sicherheiten, welche zur Aufnahme zusätzlicher Liquidität eingesetzt werden könnten, werden regelmässig überprüft.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Genossenschafter und des Regulators sicherzustellen.

Die Risikoidentifikation geschieht anhand des Risikoinventars. Die Beurteilung der im Risikoinventar identifizierten Ereignistypen erfolgt nach den Dimensionen Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung (Verlusthöhe). Die Risikokontrolle führt eine Datenbank über die Schadenfälle mit eingetretenen Verlusten. Für die Risikosteuerung werden die möglichen Verlustereignisse in verschiedene Risikogruppen eingeteilt und risikogerechte Massnahmen zur Minderung der Verlustpotenziale definiert.

Das Audit Ressort des Verwaltungsrats überprüft jährlich die Politik über die operationellen Risiken, welche zusammen mit konkretisierenden Weisungen als Grundlage für die Risikobewirtschaftung dienen. In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit und Kontrollsysteme werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen.

Die Schlüsselkontrollen wurden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert. Alle Abteilungen der Bank führen in der Regel auf jährlicher Basis eine Beurteilung internen Kontrollprozesse durch, bei dem sie die operationelle Wirksamkeit der Kontrollen beurteilen und allfällige Verbesserungsmaßnahmen

nahmen ergreifen. Das Business Continuity Management wird jährlich auf die Wirksamkeit getestet. Die Erkenntnisse aus diesen Überprüfungsmaßnahmen werden im Operational Risk Management Ausschuss behandelt und mit der Geschäftsleitung und dem Audit Ressort besprochen.

METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert sämtliche Kundenausleihungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 ReIV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Für die Rating-Klassen 9 bis 10 werden somit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse und werden auf Einzelbasis auf dem ungedeckten Teil dieser Forderungen errechnet (50% bzw. 75%).

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdete Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie gebildete Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der not-

wendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser Posten 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Am Ende des Berichtsjahres besteht keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für Kontokorrentkredite mit entsprechenden Kreditlimiten, für welche eine Risikovorsorge notwendig ist und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss Option von Rz 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

BEWERTUNG DER DECKUNGEN

Bei der Schätzung von Sicherheiten stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Hedonischer Wert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN UND HEDGE ACCOUNTING

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sol-

len, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden RISCO-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

GRÜNDE, DIE ZU EINEM VORZEITIGEN RÜCKTRITT DER REVISIONSSTELLE GEFÜHRT HABEN

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

Informationen zu den Bilanzgeschäften

DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

Deckungsart		Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
in CHF 1000					
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		1 103	25 373	3 755	30 231
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften		950 145		0	950 145
Büro- und Geschäftshäuser		200		0	200
Gewerbe und Industrie		67 223		0	67 223
Übrige		14 912		0	14 912
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2021	1 033 583	25 373	3 755	1 062 711
	31.12.2020	963 075	29 504	4 498	997 077
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen					- 1 265
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2021	1 032 937	25 312	3 197	1 061 446
	31.12.2020	962 511	29 504	3 631	995 646
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		332	235	653	1 220
Unwiderrufliche Zusagen		16 226	1 604	4 993	22 823
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				3 321	3 321
Total Ausserbilanz	31.12.2021	16 558	1 839	8 967	27 364
	31.12.2020	11 854	2 873	8 957	23 684

Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten*	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
in CHF 1000					
Gefährdete Forderungen	31.12.2021	1 710	1 349	361	355
	31.12.2020	2 877	2 536	341	333

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der kleinere Wert

Aufgliederung des Handelsgeschäftes

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	746	690
Total Handelsbestände in Wertschriften	746	690
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente		Kon- trakt- volumen	Absicherungsinstrumente			
	Wiederbeschaffungs- werte			Wiederbeschaffungs- werte			
	positive	negative		positive	negative		
in CHF 1000							
Devisen/Edelmetalle							
Terminkontrakte inkl. FRAs	118	109	9 705	0	270	10 508	
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2021	118	109	9 705	0	270	10 508
	31.12.2020	18	13	4 793	30	42	9 082

	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2021	118	118	379
	31.12.2020	18	48	55

Aufgliederung nach Gegenparteien:

		Zentrale Clearingstelle	Banken und Effek- tenhändler	übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	31.12.2021	0	0	118
	31.12.2020	0	46	2

Finanzanlagen

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Fair Value
in CHF 1000				
Schuldtitel	42 729	31 222	44 816	34 348
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	42 729	31 222	44 816	34 348
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	1 423	1 396	4 828	3 822
davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	3	3	3	3
Liegenschaften	1 937	2 088	1 937	2 088
Total Finanzanlagen	46 092	34 709	51 584	40 261
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	42 729	31 222	44 816	34 348

* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Gegenparteien nach Rating

	Schuldner höchster Bonität / sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnitt- lich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hoch- spekulative Anlage	ohne Rating
in CHF 1000						
Buchwert der Schuldtitel	36 088	0	0	0	0	6 641

Unter «ohne Rating» sind u. a. Titel von öffentlich-rechtlichen Körperschaften enthalten, die über kein Rating einer anerkannten Ratingagentur verfügen.

Beteiligungen

	bisher aufge- laufene	Buchwert			Wert- berichti- gungen	Buchwert	
	Anschaft- fungswert	Wertberich- tigungen	Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Ende Be- richtsjahr	Marktwert
in CHF 1000							
mit Kurswert	0	0	0			0	0
ohne Kurswert	3 554	- 783	2 771			2 771	
Total Beteiligungen	3 554	- 783	2 771	0	0	2 771	0

Sachanlagen

	bisher auf- gelaufene	Buchwert			Buchwert		
	Anschaft- fungswert	Abschrei- bungen	Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Ende Be- richtsjahr
in CHF 1000							
Bankgebäude	7 192	- 3 321	3 871	4 245		- 14	8 102
Andere Liegenschaften	53 759	- 11 498	42 261	112		- 736	41 637
Übrige Sachanlagen	621	- 271	350	4		- 121	233
Total Sachanlagen	61 572	- 15 090	46 482	4 361	0	- 871	49 972

Es bestehen keine operativen Leasings im Berichts- sowie im Vorjahr.

Immaterielle Werte

Lizenzen	0	0	0			0	
Übrige immaterielle Werte	1 275	- 670	605	596		- 623	578
Total immaterielle Werte	1 275	- 670	605	596		- 623	578

Sonstige Aktiven und Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000				
Ausgleichskonto	0	0	10	35
Indirekte Steuern	224	112	140	140
Abrechnungskonten	0	0	0	0
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	13	25	172	148
Total	237	137	322	323

Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
in CHF 1000				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden*	7 500	7 525	11 044	10 600
Hypothekarforderungen	265 579	193 104	287 536	190 296
Finanzanlagen	1 000	0	2 000	0
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine		keine	

*Covid-19-Kredite, welche für die SNB-Refinanzierungsfazilität verpfändet sind.

Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank per Bilanzstichtag und im Vorjahr.

Die Mitarbeitenden der Bank Thalwil Genossenschaft waren im Berichtsjahr bei der Trianon Sammelstiftung im Beitragsprimat versichert. Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren, Frauen mit 64 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Trianon Sammelstiftung deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie überobligatorische Leistungen gemäss Vereinbarung ab. Des Weiteren besteht eine Kaderversicherung beim VZ Vermögenszentrum, die ausschliesslich überobligatorische Leistungen abdeckt.

Die Trianon Sammelstiftung ist eine Sammelstiftung, bei der für jede angeschlossene Unternehmungsgruppe ein eigenes, halb-autonomes Vorsorgewerk mit individuellem Deckungsgrad gebildet wird. Jedes so konstituierte Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Vorsorgekommission, welche die Anlagestrategie, Verzinsungspolitik, Umwandlungssatz und die technischen Grundlagen entscheidet.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung/Arbeitgeberbeitragsreserve

Laut der geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) beträgt der Deckungsgrad per 31.12.2020 des Vorsorgewerks Bank Thalwil bei der Trianon Sammelstiftung 111,3% (2019: 105,6%).

Gemäss Information der Trianon Sammelstiftung bestand per Ende 2021 ein Deckungsgrad von 118,3% bei einem technischen Zinssatz von 2% (Deckungskapital Aktivversicherte) und 2% (Deckungskapital Rentner).

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die auf die Periode abgegrenzten laufenden Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 502 (Vorjahr CHF 421). Dieser Betrag wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

Es besteht weder im Berichts- noch im Vorjahr eine Arbeitgeberbeitragsreserve.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

	gewichteter durchschnittlicher Zinssatz	Fälligkeiten	Betrag Berichtsjahr
in CHF 1000			
Pfandbriefdarlehen (Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG)	0,65%	2022–2040	178 800
Total			178 800

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
in CHF 1000							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	17 000	25 000	19 000	15 000	5 000	97 800	178 800
Total	17 000	25 000	19 000	15 000	5 000	97 800	178 800

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Um- buchungen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen z.G. Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
in CHF 1000							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	132	-	189	-	-	-	321
Rückstellung für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 ReiV-FINMA)	-	-	45	-	-	-	45
Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken	132	-	144	-	-	-	276
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	48 964	-	- 2 100	-	47	-	46 911
Total Rückstellungen	49 096	-	- 1 911	-	47	-	47 232
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	333	-	-	182	-	- 160	355
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	1 101	-	- 189	-	-	- 2	910
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1 434	-	- 189	182	-	- 162	1 265
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	29 900	-	2 100	-	700	-	32 700

Darstellung des Gesellschaftskapitals

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Genossenschaftskapital		
Gesamtnominalwert	3 624	3 652
Stückzahl	3 624	3 652
Dividendenberechtigtes Kapital	3 624	3 652

Nicht ausschüttbare Reserven

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserven	1 812	1 826
Total nicht ausschüttbare Reserven	1 812	1 826

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000				
Organgeschäfte*	6 509	6 818	6 631	3 335

* Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt, welche den Umfang des Geschäftsbetriebes wesentlich tangierten. Verwaltungsrat und Mitarbeitende erhalten branchenübliche Vergünstigungen gemäss Personalreglement.

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3–12 Monaten	fällig nach 1–5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total	
in CHF 1000									
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	190 567							190 567	
Forderungen gegenüber Banken	6 318	0	0	319	0	0		6 637	
Forderungen gegenüber Kunden	698	5 223	665	2 353	4 425	16 227		29 591	
Hypothekarforderungen Handelsgeschäft	66	306 356	41 951	72 353	308 240	302 889		1 031 855	
Handelsgeschäft	746							746	
Positiver Wiederbeschaf- fungswert derivater Finanzinstrumente	118							118	
Finanzanlagen	1 426		0	0	2 631	40 098	1 937	46 092	
Total	31.12.2021	199 939	311 579	42 616	75 025	315 296	359 214	1 937	1 305 606
	31.12.2020	148 552	304 570	36 090	66 396	352 414	266 622	2 088	1 176 732
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	7 500	0	7 000	0	0		14 500	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	552 861	354 906	5 000	57 869	0	0		970 636	
Negativer Wiederbe- schaffungswert derivater Finanzinstrumente	379							379	
Kassenobligationen			1 026	6 509	14 580	1 813		23 928	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			0	17 000	64 000	97 800		178 800	
Total	31.12.2021	553 240	362 406	6 026	88 378	78 580	99 613	0	1 188 243
	31.12.2020	469 792	369 936	6 309	37 856	95 523	80 880	0	1 060 296

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualforderungen und -verpflichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1 220	1 699
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	1 220	1 699
Total Eventualforderungen	keine	keine

Verpflichtungskredit

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Verpflichtungskredite.

Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandgeschäfte.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Zinsinstrumente (inkl. Fonds)	0	0
Beteiligungstitel (inkl. Fonds)	82	-99
Devisen	738	509
Rohstoffe/Edelmetallhandel	6	21
Total	826	431

Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

Die Erfolgsrechnung enthält keine wesentlichen Negativzinsen auf Aktivgeschäften.

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	391	264

Personalaufwand

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	5 528	5 056
Sozialleistungen	900	772
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	567	455
Total	6 995	6 283

Sachaufwand

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Raumaufwand	293	321
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 573	1 408
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	181	161
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	93	98
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	93	98
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	1 896	1 864
Total	4 036	3 852

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von Stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Diverse	5	52
Total	5	52

Ausserordentlicher Aufwand

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Diverse	0	0
Total	0	0

Veränderung von stillen Reserven

Das Kantonale Steueramt Zürich hat die Parameter für steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigungen (Position «übrige Rückstellungen») nach unten angepasst. Der Anteil steuerlich nicht mehr zulässiger stiller Reserven muss innerhalb von 6 Jahren linear vollständig versteuert werden. In diesem Zusammenhang wird jeweils der zur Versteuerung fällige Teil in die Reserven für allgemeine Bankrisiken übertragen und kann so zukünftig als Eigenkapital angerechnet werden. Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Umfang von CHF 2,10 Mio. aufgelöst und in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht.

Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Neubildung	700	1 150
Total	700	1 150

Zusätzliche erfolgsneutrale Äufnung der Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 2,1 Mio. via Umbuchung aus den übrigen Rückstellungen.

Steueraufwand

	31.12.2021	31.12.2020
in CHF 1000		
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	1 406	1 175
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Total	1 406	1 175
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges in %	27,3	21,7

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Thalwil Genossenschaft, Thalwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank Thalwil Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 20 bis 43) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andrea Stettler
Revisionsexpertin

Luzern, 2. Februar 2022

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrats

Name	Wohnort	Jahrgang	Nationalität	Funktion (alle nicht exekutiv)	Ausschuss- mitglied	Erstmalige Wahl	verbleibende Amtsdauer	Beruf	Beruflicher Hintergrund/Ausbildung
Dr. oec. publ. Mari-Lutz Karin	Horgen 1963 CH			Präsidentin		2003	2021	Dr. oec. publ. Kommunikationsberaterin Partnerin Mari & Schmid PR Consulting AG, Zürich Partnerin Lemongrass Communications AG, Zürich PR-Beraterin Farner PR und Consulting AG, Zürich Leiterin Public Relations, Credit Suisse Private Banking Doktorandenstudium der Wirtschaftswissenschaften, Promotion, Universität Zürich Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich	Bank Thalwil Genossenschaft Präsidentin des Verwaltungsrats
lic. iur. Steinegger Marcel C.	Kilchberg 1961 CH			Vizepräsident	Audit Ressort	2005	2021	Rechtsanwalt Rechtsanwalt, Partner, Froriep Legal AG, Zürich LL.M. Master's Degree in Comparative Law an der University of San Diego, USA Rechtsanwaltspatent Zürich Studium an der Universität Zürich mit Abschluss lic. iur.	Bank Thalwil Genossenschaft Vizepräsident des Verwaltungsrats
Brandenberger Ulrich	Thalwil 1960 CH			Mitglied		2004	2021	Versicherungs- und Vorsorgeberater Versicherungsberater, Mobilier Versicherungen, Horgen Ausbildung als Versicherungsberater Lehre als Automechaniker, Horgen	Bank Thalwil Genossenschaft Mitglied des Verwaltungsrats
Messerli Erich	Oberrieden 1956 CH			Mitglied		2006	2021	Architekt Mitinhaber Architekturbüro Messerli + Partner AG, Oberrieden eigenes Architekturbüro, Zürich dipl. Architekt HTL Hochbauzeichner	Bank Thalwil Genossenschaft Mitglied des Verwaltungsrats
Prof. Dr. oec. publ. Nadig Linard	Cham 1962 CH			Mitglied	Audit Ressort	2014	2021	Dozent und Projektleiter Hochschule Luzern Institutsleiter Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ und Mitglied der Departementsleitung Hochschule Luzern – Wirtschaft Maître Assistant, Université de Fribourg Visiting Scholar, Visiting Professor an verschiedenen Universitäten, RMIT Melbourne, ESSEC Paris, Wharton School Philadelphia, University of Washington Seattle Dissertation Universität Zürich Studium Wirtschaftswissenschaften Universität Zürich	Bank Thalwil Genossenschaft Mitglied des Verwaltungsrats

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Sinne des Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der Finanzmarktaufsicht (FINMA) unabhängig.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Funktion (alle nicht exekutiv)	Mitglied Geschäftsleitung seit	Beruflicher Hintergrund/Ausbildung
Meichtry Sandro Bülach 1968 CH	CEO Vorsitzender der Geschäftsleitung	2017	Leiter Private Banking/Mitglied der Geschäftsleitung, Neue Aargauer Bank AG, Brugg Marktbereichsleiter Private Banking Ausland, Zürcher Kantonalbank, Zürich Advanced Executive Program am Swiss Finance Institute SFI Betriebsökonom KLZ, KLZ Zürich NDS Financial Consultant FH, ZH Winterthur EMBA FH mit Vertiefung Banksteuerung und -führung, Kalaidos Zürich Bank Thalwil Genossenschaft CEO /Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gamma André Thalwil 1981 CH	Ressortleiter Banksteuerung	2020	Leiter Finanzen & Personal, Bank Thalwil Genossenschaft Leiter Finanzen & Logistik, Bank Thalwil Genossenschaft CAS Leadership IAP, ZHAW Zürich DAS Personalpsychologie IAP, ZHAW Zürich Dipl. Bankwirtschafter HF Bank Thalwil Genossenschaft Mitglied der Geschäftsleitung, Ressortleiter Banksteuerung
Wyden Peter Zürich 1971 CH	Ressortleiter Marktleistungen	2019 (bis 31.07.2022)	Leiter Vorsorge & Vermögen sowie Private Banking für Zürich, Ost- und die Zentralschweiz Baloise Bank Mitglied der Bankenleitung Raiffeisenbank Zürich Flughafen Filialleiter Zürich Seebach, Zürcher Kantonalbank Master of Arts UZH, Universität Zürich in Wirtschaftswissenschaften Finanzplaner mit eidg. Fachausweis Bank Thalwil Genossenschaft Mitglied der Geschäftsleitung, Ressortleiter Marktleistungen

Wir Bankwerker sind online und an vier regionalen Standorten für unsere Kunden da.

In Thalwil,
Adliswil,
Kilchberg und
Langnau

Bank Thalwil Genossenschaft

Geschäftsstelle Thalwil

Gotthardstrasse 14
8800 Thalwil
Telefon 044 723 88 88
Fax 044 723 88 00

Geschäftsstelle Adliswil

Albisstrasse 15
8134 Adliswil
Telefon 044 712 60 30
Fax 044 712 60 39

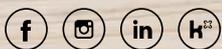
Geschäftsstelle Kilchberg

Bahnhofstrasse 7
8802 Kilchberg
Telefon 044 716 50 50
Fax 044 716 50 59

Geschäftsstelle Langnau

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau
Telefon 044 713 22 24
Fax 044 713 22 25

www.bankthalwil.ch



DIE BANKWERKER

bank|thalwil